Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Rothenkirchen – Wernesgrün

Ev.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde
Schnarrtanne – Vogelsgrün

Kirchliche Nachrichten

April / Mai 2021

Jahreslosung

Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lukas 6,36

MONATSSPRUCH APRIL 2021
Christus ist das Bild
des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene der
ganzen Schöpfung.
Kolosser 1,15

MONATSSPRUCH MAI 2021
Öffne deinen Mund
für den Stummen,
für das Recht
aller Schwachen!
Sprüche 31,8

Gegen das Schweigen

Im Anfang war das Wort, so heißt es am Anfang des Johannesevangeliums. Daher sind Worte und Sprache uns Christen heilig. Sich zu artikulieren, seine innere Welt in Worte zu fassen, Gefühle und Bedürfnisse zum Ausdruck zu bringen, seinen Standpunkt zu vertreten, sich erkenntlich zeigen, hat viel mit Menschenwürde zu tun.
Ich kann mich noch ganz genau erinnern, als ich in die vierte Klasse kam und kein einziges Wort Deutsch verstand. Es fühlte sich wie Gefangenschaft an, nicht sprechen zu können. Ein beklemmendes Gefühl ist es, wenn du dich deinen Klassenkameraden oder der Lehrerin nicht mitteilen kannst, ob es nun Freude ist, eine Beschwerde oder eine Wortmeldung. Doch Roman, mein damaliger Freund konnte als einziger in der Klasse beide Sprachen – Russisch und Deutsch. Er lieh mir sein Ohr und seine Stimme. Er ermöglichte mir teilzunehmen am Leben der anderen Kinder in der Schule, bis ich selber die Fähigkeit erlangte, Deutsch zu sprechen. Jahre später erfuhr ich dann von seinem Selbstmord. Etwas Dunkles überkam ihn, nach und nach machte es ihn stumm. Seine Stimme, sein Schreien blieb ungehört.
Ein Zustand des Stummseins, das Gefühl nicht erwünscht zu sein, der Stimme beraubt zu sein, ist zerstörerisch, schließt aus, zermürbt… Entmenschlicht.
Nicht ein Friseurbesuch, sondern dem Menschen seine Stimme (wieder) zu geben, hieße ihm seine Würde zu geben. Die Heilige Schrift ermahnt uns an dieser Stelle mit dem Mai-Monatsspruch „Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!“ (Sprüche 31,8). Die Möglichkeit (mit) zu reden, das Gehört werden, ist eben nicht selbstverständlich. Es braucht stets Menschen, die den Schwachen und Entrechteten, den Verstummten ihr Ohr zuneigen und ihnen ihre Stimme leihen. Gott fordert uns heraus, dass wir als Christen, jeder für sich, aber auch als Kirche im Allgemeinen unsere Möglichkeiten überprüfen sollen, wo, wie, wann und an wem dieser Dienst mit unserer eigenen Stimme überall geschehen könnte. Ob das die Einsamen sind, die Alten, Familien und Kinder, die Ausgebeuteten, die Ausgegrenzten, die Ungeborenen, die im Mutterleib Getöteten… oder der Nachbar, der Bruder, die Schwester, die in Intrigen, in Lästerei oder die Gerüchteküche ihres Umfeldes geraten sind. Jeder, dort wo Gott ihn hingestellt hat, öffne seinen Mund und erhebe seine Stimme gegen die Zerstörung und Entmenschlichung.
Bei Unrecht jedoch zu schweigen, bringt uns als Christen und als Kirche in eine schwere Schuld. Dietrich Bonhoeffer sagt dazu: “Schweigen im Angesicht des Bösen ist selbst böse (…) Nicht zu sprechen ist sprechen. Nicht zu handeln ist handeln.“
Möge die Kraft der Auferstehung Jesu Christi und der Mut der Apostel zu Pfingsten durch den Heiligen Geist unsere Herzen füllen und uns die richtigen Worte geben, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort, für das rechte Anliegen. „Denn wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.“

Gegen das Schweigen und in der Barmherzigkeit Jesu verbunden,

Ihr/Euer Pfarrer Alexander Felchle

Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Betzelberg bei Neustadt

Der Gottesdienst wird unter Vorbehalt (Coronabedingt) bei schönem Wetter um 10.00 Uhr stattfinden, bei schlechtem Wetter in der Kirche Falkenstein.

Konfirmation und Jubelkonfirmation

Aufgrund der aktuellen Lage hat die Kirchgemeindevertretung Rothenkirchen-Wernesgrün auch dieses Jahr entschieden die Konfirmation vom traditionellen Termin vom Palmsonntag auf den 18. Juli zu verschieben.

Die Jubelkonfirmationen sind weiterhin am Sonntag Trinitatis (30. Mai) in Rothenkirchen und am 1. Sonntag nach Trinitatis (6. Juni) in Wernesgrün geplant. Informieren Sie sich bitte dennoch über mögliche kurzfristige Änderungen.

Einladung zum Rogate-Gottesdienst und Frauentreffen 09. Mai

„LASST EUER LICHT LEUCHTEN“

Unter diesem Thema wagen wir 2021 einen neuen Versuch und laden herzlich zum Rogate-Gottesdienst und Frauentreffen ein.
Die Worte Jesu aus der Bergpredigt ermutigen uns und stärken unsere Gemeinschaft. Das wollen wir im Rahmen der Möglichkeiten miteinander feiern!

Lassen Sie sich einladen:
zum Gottesdienst am Rogatesonntag
am 9. Mai 2021
in St. Laurentiuskirche Auerbach
Zeit 14.00 Uhr

Verkündigung: Pfarrerin Dr. Rabe
Damit die Frauen es in der Vorbereitung leichter haben, die dringende Bitte: Melden Sie sich an!
Zum gegenwärtigen Zeitpunkt muss noch offen bleiben, wie gemütlich das Treffen werden kann oder ob wir ausschließlich den Gottesdienst miteinander feiern können.

Es grüßt Sie herzlich
Pfn. Dr. Rabe

Die Anmeldung bitte bis zum 30.04.2021 im Gemeindebüro Rothenkirchen, Kirchweg 1 unter Telefon 037462-3380 (auch Anrufbeantworter). Die Teilnehmerzahl wird dann weitergeleitet.

Familiengottesdienst Ostersonntag

Vorankündigung Gemeindefreizeit 08.10. bis 10.10.2021

Herzliche Einladung zu einem Wochenende voller Begegnung, Tiefgang und Spaß. Herzliche Einladung zur Gemeindefreizeit der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Rothenkirchen – Wernesgrün und Schnarrtanne. In Vielau, Lutherhöhe. Gemeindefreizeit, das bedeutet Zeit haben, Gemeinschaft erleben, Gott spüren und gemeinsam ein spannendes Thema entdecken! Lass dich überraschen und sei mit dabei!

Gern gesehen sind alle Familien, Ehe- und sonstige Paare, Alleinstehende und Jugendliche, Junge und Alte – also alle.
Für uns ist es hinsichtlich der Planung sehr hilfreich, wenn du Dich anmeldest, sobald nähere Infos zur Anmeldung in den nächsten Kirchlichen Nachrichten auftauchen.

Wir freuen uns auf einen tolle Zeit miteinander!
Das Vorbereitungsteam

Wer gehört zum Kirchenvorstand des Christus-Kirchspiels?

Andrea Ebert (KG Auerbach): Mit meinen Gaben und Möglichkeiten möchte ich mich im Kirchspiel-Vorstand einbringen, im Zusammenspiel der Gemeinden Verantwortung übernehmen und für geistliche Aufgaben offen sein. Da ich in der Finanzbranche tätig bin, arbeite ich im Finanzausschuss mit. Bei der Mitarbeit im Kirchspiel-Vorstand ist mir wichtig, dass trotz aller Themen und Entscheidungen der Glaube im Mittelpunkt steht und Anliegen der Gemeinden und Mitarbeiter gehört werden. Seit Jahren arbeite ich in der St.-Laurentius-Kirchgemeinde Auerbach im Kirchenvorstand, jetzt Kirchgemeindevertretung mit und leite den Gebetskreis der Gemeinde.

Christian Kramer (KG Auerbach): Mein Name ist Christian Kramer und komme aus Auerbach. Seit 1984 bin ich dort im Kirchenvorstand. Im Kirchspiel-Vorstand möchte ich meine Kraft einbringen für das Zusammenwachsen der Gemeinden.

Sebastian Leheis (KG Auerbach): Mein Name ist Sebastian Leheis, 20 Jahre alt und komme aus Auerbach. Ich arbeite als IT Service Techniker und wurde als Vertreter der Jugend in den Kirchenvorstand des Christus-Kirchspiels berufen. Mein Ziel ist es, mit meinen jungen Augen neue Ideen in den Kirchenvorstand einzubringen und durch neue Ansätze die Jugendarbeit im Kirchspiel auszubauen.

Michael Rink (KG Auerbach): Ich gehöre zur Kirchgemeinde Auerbach, bin 53 Jahre alt, glücklich verheiratet und habe 2 erwachsene Kinder und 2 Enkelkinder. Seit 1996 war ich im Kirchenvorstand Auerbach. Dort habe ich mich für den evangelischen Kindergarten engagiert. Jetzt ist meine große Enkeltochter ein fröhliches Kindergartenkind in Treuen. Wir haben die Möglichkeit, den Kleinen im Kindergarten die frohe Botschaft nahe zu bringen. Deshalb sind mir die Kindergärten in Treuen, Rodewisch und Auerbach eine große Herzenssache. Ich bin überzeugt, dass wir das Christus-Kirchspiel zum Wohle aller Gemeinden und zur Ehre Gottes gestalten können, wenn wir bereit sind, über unseren Tellerrand zu schauen. Dafür bin ich bereit.

Bärbel Soster (KG Lengenfeld): Mein Name ist Bärbel Soster und bin in Lengenfeld zu Hause. Ich bin gespannt auf das neue Kirchspiel und möchte beim Zusammenwachsen helfen. Besonders am Herzen liegt mir die Kirchenmusik, dafür werde ich mich gern einbringen.

Thomas Geißler (KG Plohn-Röthenbach): Mein Name ist Thomas Geißler. Ich bin 59 Jahre alt und gehöre der Kirchgemeinde Plohn-Röthenbach an. Seit nun mehr als 30 Jahren bin ich Mitglied im Kirchenvorstand. Mein besonderes Anliegen ist der Erhalt der kleinen Kirchgemeinden. Ich möchte sozusagen, dass die Kirche im Dorf bleibt.

Heinz Wüst (KG Rebesgrün-Reumtengrün): Mein Name ist Heinz Wüst – Jahrgang 1952, habe eine tolle Frau, drei Kinder und elf Enkelkinder. Ich bin in der Kirchgemeinde Rebesgrün/Reumtengrün zu Hause. Hier arbeite ich im Ehrenamtsteam für Gottesdienste und schon viele Jahre mit einer Theatergruppe, jetzt schon die zweite Generation. Als Moritzburger Diakon war ich 43 Jahre in der „Inneren Mission“ und der „Diakonie Auerbach“ tätig. Vor der „Wende“ erlebte ich eine enge Zusammenarbeit zwischen Kirche und Diakonie. Es gab viele Momente der Begegnung und des miteinander Redens und Handelns. Das ist mit der „Wende“ verloren gegangen. Mein Anliegen im Kirchspiel ist es, dieses verloren-gegangene Interesse Füreinander und Miteinander neu zu gestalten.

Falk Walther (KG Rebesgrün-Reumtengrün): 56 Jahre wohne ich in Rebesgrün und bin seit ich denken kann auch in unserer Kirchgemeinde beheimatet. Ich bin glücklich verheiratet, habe 2 erwachsene Kinder und eine kleine Enkelin. Beruflich arbeite ich als Dipl.-Ing im Stahlbau, was mir nach wie vor Freude macht und mich herausfordert. In meiner Freizeit mache ich gerne Musik mit Freunden in der Kirche und auch zum Tanz. Ich habe in meiner Kirchgemeinde wirkliche Heimat gefunden. Zusammen mit meinen Geschwistern im Glauben an unseren Herrn Jesus möchte ich dazu beitragen, dass in unseren Orten lebendige Kirchgemeinde möglich ist. Damit laden wir die Menschen ein, Christus zu finden. Ehrenamtlich arbeite ich seit etlichen Jahren bei der Diakonie Auerbach mit, die beginnend mit dem „Jungenheim Rebesgrün“ nunmehr ein beeindruckendes Unternehmen ist. „Dem Lebensfaden Halt zu geben“ ist ihr Leitbild. Der hingebungsvolle Dienst an den Menschen ist mir ein wichtiges Anliegen und fester Bestandteil an der Verkündigung des Evangeliums.

Frank Gerisch (KG Rodewisch): Jahrgang 1963, verwitwet, Krankenpflegehelfer im SKH Rodewisch.
Im KV möchte ich mich für die Gemeinde und das Kirchspiel engagieren, Gemeinschaft entwickeln, Gottes Schöpfung bewahren, Bestehendes erhalten und Neues mit aufbauen.

Ronald Pluschke (KG Rodewisch): Mein Name ist Ronald Pluschke, bin Baujahr 1960, wohne in Rodewisch und wurde vor ca. 10 Jahren in den KV unserer St. Petri Gemeinde berufen. Außerdem bin ich als leidenschaftlicher Biker Mitglied im CMS (Christliche Motorradfahrer Sachsen). Glaube braucht Gemeinschaft, am besten eine starke. Deshalb engagiere ich mich im KV, damit unser Kirchspiel für viele eine christliche Heimat werden kann. Also Hauptaufgabe: zahlreiche Mitstreiter für den Gemeindeaufbau in jeder einzelnen Kirchspielgemeinde begeistern.

Dirk Klötzer (KG Rothenkirchen-Wernesgrün): Dachdecker, 42 Jahre, verheiratet, 1 Tochter
In Rothenkirchen haben wir, 2 Ehepaare, vor etwa 5 Jahren begonnen uns wöchentlich zum Hauskreis zu treffen. Lobpreislieder, Bibeltext, Gespräch darüber, Austauschrunde über Freude und Sorgen der letzten Woche und Gebet füreinander. Meine wertvollste Zeit der Woche. Inspirierend, ermutigend und erfüllend. Und das in der kleinsten Zelle der Gemeinde. Mittlerweile treffen sich ca. 20 Personen zu Hauskreisen. Und genau das wünsche ich mir von unserem Kirchspiel: kleine aktive Orte und Gruppen, die sich gegenseitig stützen und bereichern, gemeinsam ihre Chancen und Möglichkeiten entdecken, bewährte Traditionen aufrechterhalten, aber auch Mut zur Veränderung haben und Neues wagen. Gemeinsam mit offenen Ohren und seinem Geist unterwegs sein!

Manuela Schwabe (KG Schnarrtanne-Vogelsgrün): Mein Name ist Manuela Schwabe, ich bin 39 Jahre alt, glücklich verheiratet und Mutter von 3 Kindern. Ich arbeite als Bilanzbuchhalterin in einer Steuerkanzlei in Auerbach. Mit der Umstrukturierung unserer Kirche beginnt eine Zeit voller Herausforderungen. Unsere Gemeinden müssen im neuen Kirchspiel zusammen wachsen, ohne ihre Identitäten zu verlieren - das ist uns wichtig. Dies ist auch eine große finanzielle Aufgabe. Daher engagiere ich mich gerne im Finanzausschuss unseres Kirchspiels.
Ich stehe euch mit Rat und Tat zur Seite; so werdet ihr klug und fähig zum Handeln. (Sprüche 8, 14)

Marcus Galle (KG Treuen): Mein Name ist Marcus Galle; aktuelles Alter 49 Jahre. Zusammen mit meiner Frau Heike haben wir 4 Kinder im Alter von 15-25. Ich bin gern und seit meiner Kindheit in der Kirchgemeinde Treuen zu Hause. Von 1990-2002 war ich bereits einmal Kirchvorsteher, erstmals gewählt als Vertreter der Jugend. In der Folgezeit habe ich die Arbeit der Kirchgemeinde weiter im Ausschuss für Finanzen und Personalfragen unterstützt sowie eine Bestellung zum Prädikanten erhalten. Mit der Neuaufstellung der Gemeindeleitung innerhalb des Christuskirchspieles möchte ich mich im Bereich Gemeindeaufbau einbringen.

Dirk Heckel (KG Treuen): Ich heiße Dirk Heckel, bin 42 Jahre alt, verheiratet, habe 2 Töchter und wohne in Treuen. In meiner früheren Kirchgemeinde Auerbach war ich sehr aktiv in der Jugendarbeit und auch im Kirchenvorstand. Mit diesen Erfahrungen habe ich nun, nach dem Abstand einiger Jahre, mich zur erneuten Mitarbeit im Kirchenvorstand entschieden. Die Fusion der einzelnen Gemeinden zum Kirchspiel ist für uns alle Neuland, aber es ist auch eine große Möglichkeit ab jetzt das Zusammenwachsen und Miteinander aktiv zu gestalten. Dabei muss sich unser Blick weiten und auch die anderen Orte einschließen. Ich habe mich für den Kindergartenausschuss entschieden, da es mir wichtig ist, dass wir mit zukunftsgerichteter Perspektive den Weg im Kirchspiel gehen.

Frank Päßler (KG Treuen, stellv. KV-Vorsitz): Ich arbeite seit 21 Jahren als Friedhofsverwalter in Treuen und bin als Vertreter der über 70 angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Christus-Kirchspiels im Kirchenvorstand.

Heiko Härtel (KG Waldkirchen-Irfersgrün): Mein Name ist Heiko Härtel, ich bin 45 Jahre alt und komme aus der Kirchgemeinde Waldkirchen-Irfersgrün. Ich bin verheiratet und habe zwei große Söhne. Ich freue mich auf die Arbeit im Christus-Kirchspiel im Vogtland, da ich sehr gerne neue Prozesse mitgestalte. Einen Schwerpunkt meiner Arbeit sehe ich in der Zusammenarbeit des Kirchspiels mit der Diakonie, in der ich beruflich tätig bin. Außerdem freue ich mich auf neue Ideen, welche wir gemeinsam weiter entwickeln können, um das Leben in unseren Gemeinden vielseitiger, bunter und für alle Gemeindeglieder attraktiver zu gestalten. Sehr interessiert bin ich beispielsweise am Aufbau einer Männerarbeit im Christus-Kirchspiel im Vogtland.

Pfarrer/innen im KV:
Johannes Kaufmann (KV-Vorsitz, Pfarramtsleiter), Dr. Nikola Schmutzler, Dr. Mandy Rabe, Jörg-Martin Spitzner, Alexander Felchle, Stefan Konnerth

Verabschiedung Mitarbeiter Wernesgrün

Am 28. März, in dem Gottesdienst zum Sonntag Palmarum, verabschieden wir Dieter Mauersberger und Petra Heller als unsere langjährigen Mitarbeiter.
Dieter Mauersberger und Petra Heller beenden ihren Dienst als Friedhofsmitarbeiter bzw. Kirchner zum 31. März 2021.

Als Kirchgemeindevertreter möchten wir Ihnen herzlich Dank für ihren treuen Dienst aussprechen und Ihnen in ihrem Ruhestand den reichen Segen Gottes wünschen.

KGV Tagung in Selbitz

Vom 16. –18. April planen die Kirchgemeindevertreter aus Rothenkirchen und Wernesgrün zusammen mit Pfarrer Alexander Felchle eine Tagung in der Communität Christusbruderschaft Selbitz. Das Ziel der Tagung ist es einander kennenzulernen, geistliche Gemeinschaft zu pflegen und die Gemeindevision in den Blick zu nehmen. Beten Sie bitte für die Kirchgemeindevertreter, das Leitungsgremium unserer Ortsgemeinde in dieser Zeit und natürlich darüber hinaus. Unsere Leiterschaft braucht das Gebet ihrer Gemeinde.
Danke

Jesus und Maria

Unter dem Kreuz
gegenseitige Zuneigung,
die trägt.

Verbundenheit
im Augen-Blick,
wortloses Verstehen,
undurchkreuzbare Beziehung.

Das Kreuz
überschattet beide:
mitgefangen
mitgehangen.

Beziehung
zieht hinein
in das Land des Lebens,
in den Schatten des Todes.

Nimmt teil
am Leid des anderen,
flieht das Mit-Leiden nicht.

Text: Sr. Christina Mülling
Franziskanerkloster Sießen

Bronzerelief: Sr. Sigmunda May
Franziskanerkloster Sießen

Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Rothenkirchen – Wernesgrün

Ev.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde
Schnarrtanne – Vogelsgrün

28.03. BIS 11.04. 2021

GEH MIT KREUZWEG

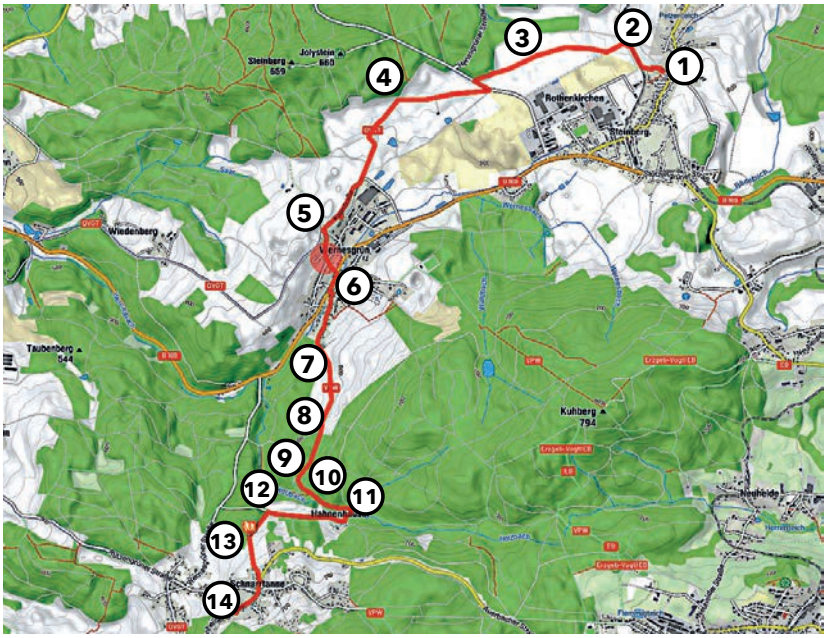
ROTHENKIRCHEN – WERNESGRÜN – SCHNARRTANNE

**Gemeinsamer Gedenk-Weg mit Andachten an Karfreitag 02.04.
in den Kirchen:**

Rothenkirchen	10.00 Uhr
Wernesgrün	12.00 Uhr
Schnarrtanne	14.00 Uhr

KIRCHEN-AM-BERG.DE

KREUZWEG - ROUTE - INFO



- STATIONEN -

1. Friedhof Rothenkirchen (Glocke)
2. Alter Bahndamm
3. Feldweg
4. Hütte an der Kastanienallee
5. Oberhalb des Pflegeheims
6. Kirche in Wernesgrün
7. VPW* Birke
8. VPW
9. VPW
10. VPW
11. VPW Hahnenhäuser
12. VPW Abzweig Schnarrtanne
13. Wiese
14. Kirche Schnarrtanne

*VPW - Vogtland Panorama Weg

- INFORMATIONEN -

Materialien 2go, GPS Track, Lesungen, etc. unter:

www.kirchen-am-berg.de/kreuzweg

Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Rothenkirchen – Wernesgrün

Ev.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde
Schnarrtanne – Vogelsgrün

EV.-LUTH. GOTTESDIENSTE APRIL / MAI 2021

	ROTHENKIRCHEN	WERNESGRÜN
1. April 2021 Gründonnerstag	**18.00 Gottesdienst** Pf. Felchle	
2. April 2021 Karfreitag	**9.30 Andacht zum Kreuzweg**	**12.00 Andacht zum Kr**
3. April 2021 Karsamstag		**21.00 Taize Andacht** Pf. Felchle
4. April 2021 Ostersonntag	**06.00 Osternacht** Pf. Felchle **10.00 FamilienGD** Pfn. Hadlich und L. Müller	
5. April 2021 Ostermontag		**10.00 Gottesdienst** Pf.i.R. Vorwergk
11. April 2021 Quasimodogeniti	**10.00 Gottesdienst** H. Hauk	**08.30 Gottesdienst** H. Hauk
18. April 2021 Miserikordias Domini	**10.00 Gottesdienst** Pf.i.R. Vorwergk	
25. April 2021 Jubilate		**08.30 Gottesdienst** Pf. Felchle
2. Mai 2021 Kantate	**10.00 Gottesdienst** Pf. Felchle	
9. Mai 2021 Rogate		**08.30 Gottesdienst** Pf. Felchle
13. Mai 2021 Christi Himmelfahrt	**10.00 Gottesdienst** Pf. Felchle	
16. Mai 2021 Exaudi	**10.00 Gottesdienst** H. Hauk	**08.30 Gottesdienst** H. Hauk
23. Mai 2021 Pfingstsonntag	**10.00 Gottesdienst** Pf. Felchle	
24. Mai 2021 Pfingstmontag	Einladung zum WaldGD nach Stützengrün (Änderungen vorbehalten)	Einladung zum WaldGD Stützengrün (Änderungen
30. Mai 2021 Trinitatis	**10.00 GD mit Jubelkonfirmation** Pf. Felchle	

mit Heiligem Abendmahl Kindergottesdienst Taufe/Tauferinn

Bitte beachten Sie das geltende Hygienekonzept unserer Kirchgemeinde und die Regelungen des Freistaates Sachsen.
Änderungen sind durch ständige Aktualisierung der sächsischen Verordnungen jederzeit möglich.
Bitte informieren Sie sich im Pfarramt, auf unserer Internetseite oder in den sozialen Medien.

	SCHNARRTANNE	KOLLEKTE
		Gemeindearbeit im Kirchspiel
n Kreuzweg	**14.30 Andacht zum Kreuzweg**	
ht		Gemeindearbeit im Kirchspiel
	10.00 Festgottesdienst Pf. Felchle	Jugendarbeit der Landeskirche (1/3 verbleibt im Kirchspiel)
		Gemeindearbeit im Kirchspiel
		Gemeindearbeit im Kirchspiel
	08.30 Gottesdienst Pf.i.R. Vorwergk	Posaunenmission und Evangelisation
	10.00 Gottesdienst Pf. Felchle	Gemeindearbeit im Kirchspiel
	08.30 Gottesdienst Pf. Felchle	Kirchenmusik
	10.00 Gottesdienst Pf. Felchle	Gemeindearbeit im Kirchspiel
		Weltmission
	10.00 GD m. Konfivorst. Pf.i.R. Vorwergk	Gemeindearbeit im Kirchspiel
	10.00 KonfirmationsGD Pf.i.R. Vorwergk	Gemeindearbeit im Kirchspiel
ldGD nach ungen vorbehalten)	Einladung zum WaldGD nach Stützengrün (Änderungen vorbehalten)	
		Gemeindearbeit im Kirchspiel

erinnerung

Kirchen-Café

Werktagsgottesdienst
jeden Mittwoch um 18.00 Uhr in der Kirche Wernesgrün

Friedensgebet
jeden Mittwoch um 18.00 Uhr in der Kirche Schnarrtanne

Teil 7 – Der Kreuzweg

Am Anfang steht immer die Sehnsucht. Bei den Kreuzwegen ist es die Sehnsucht danach, dem Leidensweg Jesu auf besondere Weise nahe zu kommen.
Deshalb entstand im 12./ 13. Jh. – es ist die Zeit der Kreuzzüge – in Jerusalem ein Stationenweg vor den Wallfahrtskirchen: die Via Dolorosa.
Dabei griff man auf alte Spuren zurück – von Pilgern, die sich schon im Altertum immer wieder auf den Weg machten, um betend und singend die Orte des Leidens und Sterbens ihres/ unseres Herrn nachzugehen.
Dahinter stand das Bestreben, die Ereignisse um das Leiden und Sterben Christi möglichst plastisch vor Augen zu haben.
Das lag in der Luft: Die Christianisierung war abgeschlossen (9.Jh.), eine Schaufrömmigkeit wächst; das sind die Jahre, in denen Franziskus die Krippe erfindet, Wallfahrten aufkommen, die christliche Mystik an Fahrt gewinnt.
In seinen Anfängen bot der Jerusalemer Kreuzweg auf historischem Boden eigentlich nur zwei Stationen – als Startpunkt: die Verurteilung beim Haus des Pilatus, und den Endpunkt an der Stätte der Kreuzigung und Grablegung in der Grabeskirche.
Aber nach und nach entstanden weitere Stationen, wurde der Weg ausgeschmückt: teilweise wurde hier die biblische Überlieferung „lokalisiert“ (Verurteilung, Geißelung, Simon von Cyrene, Kreuzigung), teils wurden Legenden, mündliche Überlieferungen und fromme Geschichten eingewoben (das dreifache Zusammenbrechen Jesu, die Gestalt der Veronika, die Begegnung mit den weinenden Frauen, die Annagelung ans Kreuz, Jesu Leichnam im Schoß seiner Mutter).
Aus dem Hlg. Land zurückgekehrte Pilger legten zuhause Nachbildungen der Heiligen Stätten in ihrer Heimat an – zur Erbauung derer, die nicht nach Jerusalem kamen, und sich geistig auf den Leidensweg Jesu Christi begeben wollten. Oftmals übertrugen sie exakt die Länge der Via Dolorosa auf ihren heimischen Kreuzweg - gleichsam als Imitation, legten eine Strecke an, die einen Berg hinaufführt (Schädelhöhe), lokalisierten als Ziel nicht selten einen Kalvarien- bzw. Golgathaberg, krönten ihn mit einer Grabeskirche oder Kreuzigungs-Darstellung.
Gott offenbart sich in jeder Form von Liturgie – beginnend beim einfachen Gebet bis hin zur Feier eines Gottesdienstes, einer Messe. Liturgie heißt immer Eintauchen in die Heilsgeschichte - Vergegenwärtigung. Verheutigung.
Es gibt in unserem Liturgieverständnis keine erste Reihe: Die Jünger, die Apostel, die Menschen, die Christus kennenlernen konnten, hatten nicht etwa die Gnade der frühen Geburt. Und zu ihrer Zeit war das Heil nicht frischer, intensiver, wirksamer, als heute.
Gottes Heilsplan gilt auch heute für alle Menschen und das über die Zeiten hinweg. Und vor allem:

Gottes Heilsplan gilt ganz persönlich. Der Kreuzweg ist eine besondere Form der Liturgie, bei der es um Beziehung geht, um Kommunikation, um einen Prozess. Hier kommt uns Gott in unserem Leben entgegen, während wir selbst auf dem Weg sind. Es geht dabei also um zwei Bewegungen: Ich tauche ein in ein liturgisches Geschehen, das betende Betrachten des Kreuzweges. Und Gott kommt mir darin entgegen, offenbart sich mir, tritt in einen Dialog mit mir: Im leidenden Christus, aber auch in der Vergegenwärtigung meines eigenen Kreuzweges. In der Verwandlung meines Leids, in der Offenbarung seines Heiles. So begehen Christen den Kreuzweg auf eine Weise, als ob sie Jesus in den Straßen Jerusalems folgen würden, indem sie an jeder Station meditieren und beten, aber auch als ob Gott selber ihren eigenen Kreuzweg mitgeht.
So lässt sich der eigene, mitunter leidvolle Lebensweg als eine Form der Christusnachfolge begreifen.

(Text entnommen und bearbeitet: www.jugend-kreuzweg-online.de)

Aus der Not im ersten sog. Lockdown geboren, haben wir letztes Jahr zum ersten Mal den Kreuzweg um unsere beiden Dörfer Rothenkirchen bzw. Wernesgrün aufgebaut. Hunderte von Menschen konnten so in der Kar- bzw. Osterwoche an den 14 Stationen des Weges beten und Gott erleben. Auch dieses Jahr laden wir ein den Kreuzweg zu begehen. Dieses Jahr verbindet der Kreuzweg beide Gemeinden Rothenkirchen-Wernesgrün und Schnarr-

tanne-Vogelsgrün, die einen Seelsorgebezirk innerhalb unseres Christuskirchspiels im Vogtland bilden. Es geht also tatsächlich in die Höhe hinauf. Als Zeichen dafür, dass man an einem Wegkreuz Station gemacht hat, lässt sich nach Möglichkeit am jeweiligen Kreuz ein eigener Stein ablegen.

Informationen zu der Route und den Standorten der Wegkreuze finden Sie in dieser Ausgabe der Kirchlichen Nachrichten bzw. auf den Tafeln der jeweiligen Stationen. Auch werden wir auf unserer Internetseite www.kirchen-am-berg.de eine Sonderrubrik mit allen Informationen zum Kreuzweg schalten.

Einen gesegneten Weg.

Rothenkirchen – Kirche im neuen Glanz

Liebe Gemeinde,
Liebe Rothenkirchner,

wieder ist ein großer Schritt getan: Unsere Kirche ist von außen fast fertig renoviert. Alle beteiligten Handwerker haben wertvolle Arbeit geleistet. Es war aufwendiger als geplant und erwartet. Im Mauerwerk wurden große Risse sichtbar. Diese mussten aufwendig mit Spiralanker saniert und verfüllt werden. Das Verankern von Türgewänden und die Erneuerung von sieben Fensterbänken aus Theumaer Schiefer, wurde im Zuge der Sanierung notwendig.

Dadurch ist leider die Fassadensanierung teurer geworden. Statt der geplanten 87.000€ liegt sie nun bei fast 100.000€. Die Finanzierungslücke können wir nicht allein aus Rücklagen schließen.

Deshalb bitten wir alle Gemeindeglieder und ihre Freunde herzlich um Spenden für den Erhalt unserer schönen ortsbildprägenden Kirche.

Mit Ihrer Hilfe können wir es schaffen! Bitte unterstützen Sie das Bauvorhaben und unsere Kirche in Rothenkirchen! Jede Spende ist willkommen! Haben Sie schon jetzt vielen Dank dafür!

Hier unser Spendenkonto:

Empfänger: Kassenverwaltung Zwickau
IBAN: DE62 3506 0190 1665 0090 30
BIC: GENODED1DKD
KD Bank
Zweck: Bau Kirche Rothenkirchen
Gerne stellen wir Ihnen eine Zuwendungsbescheinigung aus.

Wir erbitten Gottes Segen für seine Gemeinde und danken für Gottes Führung und Bewahrung in allem unserem Tun.

Herzlich grüßt Sie ihre Kirchgemeindevertretung Rothenkirchen Wernesgrün

#Kindergottesdienst – Interview mit Gisela Dunger Schnarrtanne

Liebe Gisela,
Wie lange machst du denn schon Kindergottesdienst in Schnarrtanne und wie bist du dazu gekommen?
Ja ich mache seit Dezember 1989, also mittlerweile über 30 Jahre, in meiner Heimatgemeinde Schnarrtanne Kindergottesdienst. Mein Einstieg war ganz eigenartig. Unser damaliger Ortspfarrer Johannes Postler ist sozusagen von heute auf morgen wegen einer schweren Krankheit ausgefallen. Er stand gerade in den Krippenspielproben. Ja da haben sich dann einige Gemeindeglieder, unter anderem auch ich, zusammengetan und wir haben einige Dienste übernommen. So bin ich also zum Kindergottesdienst gekommen.

Wie waren die Kindergottesdienste in deiner eigenen Kindheit und woran denkst du besonders gerne zurück?
Ich bin 1954 in Auerbach in einem gläubigen Elternhaus geboren und schon als kleines Mädchen habe ich meine ersten Erfahrungen mit dem Kindergottesdienst gemacht. Ich bin aufgewachsen mit den Geschichten der Bibel, ja für mich gehörte es einfach zu meiner Kindheit, sonntags den KiGo zu besuchen. Nach meiner Heirat 1973 zog ich dann nach Schnarrtanne, unsere beiden Söhne besuchten dann den Kindergottesdienst. Und so hat mich bis heute alles begleitet. So kann ich heute sagen, es war Gottes Weg mit mir, ich habe es immer mit Freude getan, den Kindern die Botschaft des Glaubens weiterzusagen.

Was ist deine Lieblingsgeschichte und was möchtest du den Kindern davon gerne mitgeben?
Das ist nicht leicht zu beantworten. Ich würde sagen es ist die Joseph Geschichte. Die ist so spannend, wie das eigentliche Leben. Wie viel Auf und Ab gab es im Leben des Joseph. Aber seinem Glauben an Gott ist er in jeder Situation treu geblieben. Das war mir immer ein großes Anliegen, diese Wichtigkeit schon den Kindern zu lehren.

Vielen Dank für das Gespräch.

Kirchnertätigkeiten in Wernesgrün

Wir suchen ab April 2021 ein engagiertes Gemeindeglied, welches die Kirchnertätigkeiten in Wernesgrün übernehmen würde. Zu den Kirchneraufgaben gehört u.a. die Vorbereitung der Kirche für die Gottesdienste, Gottesdienstliche Veranstaltungen oder für Kausalien (Trauungen, Trauerfeiern etc.).

Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Gemeindeverwaltung, bei den Kirchgemeindevertretern oder direkt bei Pfarrer Alexander Felchle.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Integrationsfachkraft für eine 1:1-Betreuung eines behinderten Kindes. Wünschenswert wäre einer der folgenden o.ä. Fachabschlüsse:

Erzieher*in mit HPZ, Heilpädagoge*in, Heilerziehungspfleger*in

Unsere Evangelische Kindertagesstätte „Schatzinsel" in Treuen befindet sich in Trägerschaft des Ev.-Luth. Christus-Kirchspieles im Vogtland.

In unserem Haus betreuen wir 74 Kinder im Alter von 1-10 Jahren, davon sind 2 Plätze für Integrativkinder möglich. Die Begleitung der uns anvertrauten Kinder wird auf der Grundlage christlicher Werte, unseres Leitbildes und der gesetzlichen Vorgaben gestaltet.

Wir wünschen uns:

- eine einfühlsame Person, die sich umfassend mit der vorliegenden Behinderung auskennt und verantwortungsvoll Fördermöglichkeiten ausschöpft.
- die Motivation und das richtige Gespür, Kindern die Botschaft der Liebe Gottes und seine Zusage an uns Menschen weiterzugeben und vorzuleben.
- eine Person, die Mitglied in einer Gliedkirche der EKD ist.
- eine/n Mitarbeiter/in mit dem Willen zur vertrauensvollen und verlässlichen Zusammenarbeit mit dem Team, dem Träger, den Eltern und den Kooperationspartnern.

Wir bieten:

- die Möglichkeit, eigenverantwortlich zu arbeiten
- gute Arbeitsbedingungen in einem motivierten Team
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- einen Anstellungsumfang von ca. 80% in einem befristeten (bis Austritt des nun einjährigen Kindes aus dem Kindergarten) Arbeitsverhältnis
- eine gesetzlich geregelte Vergütung nach KDVO

Wir freuen uns auf Ihre vollständige und aussagekräftige **Bewerbung**.
Bitte schicken Sie diese an: Ev.-Luth. Christus-Kirchspiel im Vogtland,
Pfarrer Johannes Kaufmann, Pfarrstraße 4, 08233 Treuen

Fragen im Vorfeld können Sie gern an unsere Leiterin Frau Hartmann richten:
Mail: kita.treuen@evlks.de
Web: schatzinsel-treuen.de
Telefon: **037468-2816**

Besuchsdienst

Die meisten Menschen freuen sich über einen Besuch zum Geburtstag, oder wenn man krank ist. Auch Jesus ermutigt uns dazu, einander zu besuchen und auf diese Weise zu ermutigen. Um dies gut zu organisieren und diesen wertvollen Dienst aufrecht zu erhalten, braucht es ein engagiertes Team von Ehrenamtlichen, die dies zusammen mit dem Ortspfarrer im Blick behalten.

Was macht so ein Team? Man trifft sich quartalweise im Jahr, teilt die Besuche ein und besucht die Gemeindeglieder. In der Regel besucht der Pfarrer alle 80-jährigen Jubilare und alle Gemeindeglieder über 90 Jahre. Die übrigen Glieder der Gemeinde werden von Ehrenamtlichen besucht. Der Besuchsdienst lebt von dieser ehrenamtlichen Mitwirkung. In Rothenkirchen und Wernesgrün gibt es bereits solche Teams, die aber auch stets Unterstützung suchen und brauchen. Es ist jeder herzlich willkommen, dort mitzuwirken.

In Schnarrtanne – Vogelsgrün wäre es gut, wenn so ein Team entstehen würde. Darum lade ich alle Interessierten und Angesprochenen zu einem Treffen am 12. April um 17.30 nach Schnarrtanne ein.

In einer Kirchgemeinde ist immer nur so viel möglich und durchführbar, wie im günstigsten Fall von vielen ihrer Glieder mitgetragen sowie von Gott gesegnet wird.

MÄNNERSACHE 24. April

Es ist wieder soweit!
Die Saison startet.

„MÄNNERSACHE“ 2021

Wir beginnen diesmal mit einer kurzen Autofahrt zu unserer Wanderung ins erzgebirgisch-böhmische Hinterland. Gutes Schuhwerk und einen Rucksack solltet ihr also wieder dabei haben, und erinnert euch, auch was für den Regen. Leider können wir Corona-bedingt nicht in einer traditionellen tschechischen Wirtschaft unsere Rast verbringen.

Dafür werden wir uns in einer urigen Hütte etwas zubereiten.
Ich hoffe, du bist neugierig!

Wann:
Samstag 24.April,
13.00 Uhr

Treffpunkt:
Dorfplatz Rothenkirchen

Bitte gib mir eine Info, wenn du dabei bist: Persönlich oder unter 015229925364 Danke!

Sei dabei, hauptsache du bist ein Mann!
Corona-bedingte Änderungen werden bekannt gegeben!

Weitere geplante Termine:
„MÄNNERSACHE“ 2021

* 12. Juni 2021
* 10. Juli 2021
* 11. September2021

Corona-bedingte Änderungen werden aktuell bekannt gegeben!

Haus- und Straßensammlung Diakonie Sachsen

Glaubst Du, dass Ehrenamt etwas bewirkt? TelefonSeelsorge und Bahnhofsmission leben davon.
Sammlungszeitraum vom 7. bis 16. Mai 2021. Online-Spenden sind bis Mitte August möglich.

Die TelefonSeelsorge ist ein vorwiegend ehrenamtlich betriebenes Hilfeangebot zur telefonischen Beratung von Menschen mit Sorgen, Nöten und in Krisen. Sie ist täglich und rund um die Uhr erreichbar. Über das Telefon hinaus bietet sie zusätzlich ein Beratungsangebot per Mail oder Chat an.
Um die Arbeit der TelefonSeelsorge leisten zu können, braucht es nicht nur ein offenes Herz für Menschen in Not, Lebenserfahrung und Einfühlungsvermögen, sondern auch eine fundierte Ausbildung. Die regelmäßigen Fortbildungsangebote, Supervisionen und der Austausch mit anderen Ehrenamtlichen ergänzen die Begleitung der Freiwilligen.

Die Bahnhofsmissionen bieten ihre Hilfe auf Bahnhöfen grundsätzlich jedem Menschen anonym und kostenlos an. Ihr Hilfeangebot ist niederschwellig, für ihre Nutzung sind weder bestimmte persönliche Voraussetzungen noch bestimmte Problemlagen erforderlich. Das Hilfeangebot reicht von kleineren Akut-Hilfen über Reisehilfen (für ältere Menschen, Kranke und Menschen mit Behinderung, Menschen mit Kinderwagen, allein reisende Kinder) bis hin zu verweisenden sozialen Hilfen (Vermittlung in Therapieeinrichtungen, Vermittlung an die zuständigen Ämter und Behörden, Vermittlung einer Unterkunft).

In beiden Arbeitsfeldern wird ein sehr hoher Anteil der Arbeit von Ehrenamtlichen geleistet. Telefonseelsorge und Bahnhofsmissionen suchen fortlaufend engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen Teil ihrer Zeit unterstützungsbedürftigen Menschen schenken wollen. Die Arbeit ist anspruchsvoll. Sie stiftet Sinn und fordert heraus. Damit alle Ehrenamtlichen dieser Aufgabe immer gut gewachsen sind, werden sie sorgfältig auf Ihre Tätigkeit vorbereitet und später kontinuierlich begleitet. Ihr Spenden möchten wir für die Gewinnung, Ausbildung und Schulung von Ehrenamtlichen, für Supervisionen und für die Öffentlichkeitsarbeit der Telefon-Seelsorge und der Bahnhofsmissionen verwenden.

So können Sie die Arbeit der TelefonSeelsorge und der Bahnhofsmissionen unterstützen:

- mit einer Spende per Überweisung auf unser Spendenkonto
  IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12,
  Kennwort: Ehrenamt
- oder einer Online-Spende:
  www.diakonie-sachsen.de/onlinespende
- oder über die Spendenbüchsen, die Sie in Ihrer Kirchgemeinde finden (Anfrage im jeweiligen Pfarramt)
- oder selber ehrenamtlich tätig werden
  Kontakt:
  tilmann.beyer@diakonie-sachsen.de

Wir danken Ihnen –
Spende Nächstenliebe!

©Diakonie/Francesco Ciccolella

Diakonie
Sachsen

Altpapiersammlung in Rothenkirchen

Liebe Rothenkirchner,

Freut euch, in Rothenkirchen gibt es wieder einen Papier-Container am gleichen Standort!
Nachdem der Vertrag mit der Wertstoff-Firma aus Zwickau für den Altpapier-Container in Rothenkirchen zum Jahresende aufgekündigt wurde, hat der Vorstand des Fördervereins DoKi e.V. Rothenkichen/ Wernesgrün mit dem Wertstoffzentrum Ingo Böhm in Auerbach Verhandlungen aufgenommen. Als Ergebnis wurde ein Vertrag zur Aufstellung und Entsorgung von Altpapier am gleichen Standort in Rothenkirchen mit der Nutzung ab 15. März 2021 ausgehandelt. Der Papier-Container ist von der Größe der gleiche wie in Wernesgrün, also leichter zu öffnen wie der vorherige.

Liebe Rothenkirchner,

somit könnt ihr wieder euer Altpapier (nur Papier, Zeitungen, Kataloge aber bitte keine Pappen!) in Rothenkirchen entsorgen und braucht nicht mehr nach Wernesgrün zu fahren. Wir als Förderverein hoffen natürlich, dass ihr wieder so fleißig euer Altpapier dort einwerft.

Vielen Dank in Voraus dafür und Gottes Segen für jeden. Der Erlös aus dem Verkauf des Altpapieres kommt dem Förderverein zu gute. Der Förderverein DoKi e.V. Rothenkirchen Wernesgrün ist eine gemeinnützige Körperschaft, die ausschließlich kirchlichen und gemeinnützigen Zwecken dient. Zum Beispiel: Finanzielle Unterstützung von Baumaßnahmen an kirchlichen Gebäuden und Anlagen (Friedhof) in Rothenkirchen und Wernesgrün, finanzielle Unterstützung beim Bau des Bücherhäusels in Rothenkirchen und Unterstützung bedürftiger Bürger in den beiden Ortsteilen Rothenkirchen und Wernesgrün.

Friedrich Schmalfuß
Vorsitzender Förderverein DoKi e. V.

FÖRDERVEREIN DORFKIRCHE
Danke für Ihre Spende!
DoKi
e.V.
ROTHENKIRCHEN WERNESGRÜND

Unsere Kirchgemeinde sammelt Altpapier

Wernesgrün: Papiercontainer auf dem Parkplatz am Friedhof.
Angenommen werden Zeitungen, Kataloge und Papier jeder Art. Gebundene Bücher und Pappe sind ausgenommen!

Der Förderverein „Dorfkirche“ sammelt an dieser Stelle für seine gemeinnützige Arbeit. Aktueller Spendenstand: 698,50 EUR (seit August 2016)
Danke!

Impressum:
Herausgeber Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rothenkirchen-Wernesgrün · Kirchweg 1 · 08237 Steinberg
Redaktion Pfarrer Alexander Felchle, Kristina Werner
Layout & Satz Franziska Blei **Titelbild** Brozerelief Sr. Sigmunda May Kloster Sießen

Die Kirchlichen Nachrichten erscheinen alle 2 Monate.
Spenden für die Öffentlichkeitsarbeit werden gern entgegengenommen.

Datenschutz: In den Kirchlichen Nachrichten wird das kirchliche Gemeindeleben wiedergegeben. Wer bezüglich fotografischer Abbildungen oder persönlicher Daten nicht veröffentlicht werden möchte, teilt dies bitte vorher im Pfarramtsbüro mit.
www.kirchen-am-berg.de | facebook.com/RothenkirchenWernesgruen

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Pfarrer Alexander Felchle
im Seelsorgebereich Rothenkirchen, Wernesgrün, Schnarrtanne, Vogelsgrün
Urlaub: 05.04. – 11.04. & 14.05. – 16.05.2021

Sprechzeiten nach Terminvereinbarung
(037462) 28 98 89
oder im Notfall (0152) 03 73 28 49
alexander.felchle@evlks.de

Gemeindepädagogin Lynn Müller
(0176) 21 57 42 08

Kantor Carlos Weil
(03744) 30 99 43

Friedhofsmitarbeiter

Rothenkirchen Rico Schütze
(0179) 47 45 48 9

Wernesgrün Dieter Mauersberger
(037462) 44 36

Schnarrtanne über Friedhof Auerbach
(03744) 21 40 68
oder (0176) 26 30 91 70
Friedhof.Auerbach@evlks.de

Kirchspielverwaltung
08233 Treuen | Pfarrstraße 4
(037468) 25 61
Fax (037468) 80 111
ksp.vogtland-christus@evlks.de

Öffnungszeiten:
Mo 09.00 –12.00 Uhr
Di 09.00 –12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Fr 09.00 – 12.00 Uhr

Gemeindebüro Rothenkirchen-Wernesgrün
08237 Steinberg OT Rothenkirchen | Kirchweg 1
Tel. (037462) 33 80
oder (037468) 80 109
Fax (037462) 28 28 6
kg.rothenkirchen_wernesgruen@evlks.de
www.kirchen-am-berg.de

Öffnungszeiten:
Mo 09.00 – 11.00 Uhr
Di 09.00 – 11.00 Uhr
Do 09.00 – 11.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr

Gemeindebüro Schnarrtanne-Vogelsgrün
Ansprechpartner: Pf. Vorwergk i.R.
(03744) 213 938

Bankverbindungen
· für Spenden, Fördermittel, usw.:
Empfänger: Kassenverwaltung Zwickau
IBAN: DE62 3506 0190 1665 0090 30
BIC: GENODED1DKD – KD-Bank

Bitte beachten: Bei Spenden bitte angeben: RT0381, Vornamen, Nachnamen, Wohnort und die Zweckbestimmung (z.B. Spende für …) angeben. Spendenbescheinigungen werden ab einem Betrag von 200 EUR ausgestellt, ansonsten gilt der Kontoauszug.

· für Kirchgeldzahlungen:
Empfänger: Christus-Kirchspiel im Vogtland
IBAN: DE31 8705 8000 3551 0007 69
BIC: WELADED1PLX – Sparkasse Vogtland
Bitte beachten: Kirchgeldnummer und Kirchgemeinde angeben

· für Friedhofsangelegenheiten:
Empfänger: KG Rothenkirchen-Wernesgrün
IBAN: DE19 8705 8000 3565 0005 10
BIC: WELADED1PLX – Sparkasse Vogtland
Bitte beachten: Friedhof und Gebührenbescheid-Nr. angeben